

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es existiert bisher kein Präzedenzfall, denn bisher war die Herrschaft nur beim Wechsel der Schulmeister in 2-3 Fällen allein zuständig. (FFVS)

Juni 1716 Franz Ferdinand von Sprinzenstein lässt in Tollet durch Andreas Mathe, Garten-Ingenieur aus Wien, auf der Waschwiese im Fasangarten einen Lustgarten einrichten. Der Ingenieur, der sich 8 Tage in Tollet aufhält, erhält 16 fl Reisespesen. (Tagebuch FFVS)

8.7.1716 Franz Karl Perkmayr, Kämpfmachermeister zu Grieskirchen, schreibt an Franz Ferdinand von Sprinzenstein:

Franz Ferdinand hatte ihm den Sohn des Gartgehers im Spital zu Tollet zur Ausbildung übergeben. Nach 3 Wochen Probezeit war er auch durchaus bereit, den Buben zu übernehmen. Dieser aber hat erklärt, dass ihm dieses Handwerk wegen des ständigen genauen Schauens auf die Augen gehe und ist zurück zu seinem Vater gereist.

Es ist aber zu befürchten, dass der Bursche dann zu gar keinem Handwerk taugt, weil das Kammachen ohnehin nicht anstrengend ist. Der Junge zeigt bereits eine gewisse Tendenz zum Umherschweifen, Spielen und liederlichem Lebenswandel, worin ihn sein Vater noch unterstützt, so dass ohne ein scharfes Durchgreifen der Herrschaft wohl nichts zu erreichen sein wird (FFVS)

3.9.1716 Der Pfleger von Tolleth schreibt an die Herrschaft in Linz:

- Der Maurerpolier wartet noch auf Antwort auf seinen Bericht.
- Gestern ist der Dachstuhl auf der Taverne aufgeschlagen worden, so dass man mit dem Eindecken beginnen kann.